Inhalt

Erster Zugang: Abendländische Voraussetzungen

Okzitanische Kultur

Tugendsystem. – Borchardts Mittelalter-Konzeption. – Dante-Übersetzung. – Provenzalische Dichtung. – Ausstrahlungen okzitanischer Dichtung. – Ariost, Boiardo. – Pastorale und Frauenlieder. 17

Das Erbe der Religionskriege und die Utopie des Mittelalters

Spätantike Religionskriege. – Laxness' »Islandglocke«. – Carossa. – Dantes Hölle. – Falsche Rückprojektion des Nationalbegriffs. – Borchardt, Hofmannsthal, Eugen Gaß. 31

Die spanische Szene

Maurisches und jüdisches Erbe. – Der picareske Roman. – Der »Cid«. Raimundes Lullus und Ignatius von Lloyola. – Gotheins geistesgeschichtliches Konzept. – Calderon. 40

Die Travestie der Lebensformen (Cervantes' »Don Quijote«)

Heines und Mereschkowskis Urteil. – Die »Ritterromane«. – Cervantes und das Problem der »Fiktion«. – Einführung des »Volkes«. – Zur Kulturhistorie des »irrenden Ritters«, weißafrikanische Vergleiche (Frobenius). – Alltäglichkeit und Außeralltäglichkeit. – Die heroische, die bukolische und die picareske Travestie. – Rolle des Hirtenwesens (Mesta). – Don Quijotes »Idealrealismus«. – Reste primitiven Denkens. – Kopie des Orlando furioso. – Antiquiertheit des Agon. – Das »rhetorische Vakuum«. – Der Dulcinea-Komplex. – Sancho Panzas Scheinrealismus. 45

Die picareske Travestie

Die Absage an das traditionelle Tugendsystem (»Ehre« etc.). – Lazarillo von Tormes. – Quevedo. – Alemáns »Guzman von Alfarache«. – Die Welt selbst eine Welt von Schelmen. – Picareske Umkehr der Aspekte. – Das Picareske »erfinderisch«: Ethnographische Parallelen. – Lope de Vegas »Ritter vom Mirakel«. – Die Schelmin. Ubeda, Fernando de Rojas. – Galdós' »Fortunata und

Jacinta«. – Der Schelmenroman als Produkt der religiösen Verfolgung und die jüdischen »Neuchristen«: Thesen Americo Castros. – Don Santob. – Erasmianische Einflüsse. – Lesage, Ibsen, Laxness, Thelen, Thomas Mann. 64

Grillparzers spanisch-jüdische Dramen

»Die Jüdin von Toledo«. – »Esther«. 76

Religionskrieg in Frankreich (Heinrich Manns »Henri Quatre«)

Problematik Heinrichs von Navarra. – Montaigne bei Heinrich Mann, seine »Essais«. – Heinrich Manns Utopie. 80

Religionskrieg in Deutschland (Gryphius, Moscherosch, Grimmelshausen).

Die Barockdichtung in Deutschland. Gryphius. – Moscheroschs »Gesichte des Philander von Sittewald«. – Seine elsässische Deutschtümelei. – Moscheroschs spanisch-jüdische Abkunft. – Der historische Charakter der Verängstigung. – Verstecken und Decouvrieren. – Grimmelshausens »Simpilicius Simplicissimus«. Das Narrenspiel. – Der geisteskranke Jupiter. – Motive des 30jähr. Krieges. – Grimmelshausens »Rollentheorie«. – Die Landstörtzterin Courasche. – Bärenhäuter, Berserker, Wodanismus. – Eschatologische Motive. – Jupiters »Imperialismus«. – Grimmelshausens Quellen. – Die »Verkehrte Welt«, Genese dieses Topos. – Uhland, E. R. Curtius. – Baldanders und die dialektische Aspektumkehr bei Grimmelshausen. 84

Zweiter Zugang: Aufbruch nach Osten

Goethe

Goethes Begriff der Weltliteratur. – Die »Chinese Courtship Verse« von Thoms. – Goethes Übersetzungen daraus. – Die Atmosphäre des »Westöstlichen Divan«. – Einflüsse Boisserés. – Zeitumstände (Timur und Napoleon). – Die »wiederholten Spiegelungen«, Rochusfest und Heidelberg. – Lebensweltliche Vor-

aussetzungen aus der sizilianischen Reise. – Das »Bild in der Seele«. – Calderon und der Divan. – Wolfram von Eschenbach und Goethes Caltabellotta. – Wirklichkeitsgehalt der »aventure«. – Goethes Quellen. – Goethes Schema zur geplanten zweiten Italienreise. – Die Noten und Abhandlungen und das »Buch des Unmuts«. 103

Künftiger Divan. – Rückert.

Goethe und Nisami. – Vieldeutigkeit orientalischer Dichtung. – Hafis. – Goethes Ablehnung der »zugemessnen Rhythmen«. Rükkerts philologisches Genie. – Seine Aneignung durch Übersetzungen. – Romantische Ironie und Übersetzungskunst. – Problematik der Rückertschen Ghaselen. – Trennung von Dichtung und Wissenschaft im 19. Jahrhundert. 115

Abwehr und Aneignung

Goethes Abneigung gegen die indische Kunst. – Innere Grenze gegen das Orientalische. – Wilhelm v. Humboldt und die Bhagavadgita. 121

Buddhistische Vermittelungen

Schopenhauer und der »Trost« der Dichtung. – Karl Eugen Neumanns Übersetzungen. – Mahayana-Buddhismus, seine Unzugänglichkeit. – Suzukis Vermittelungen. 124

Schamanismus und Katharsis (Fernöstlicher Humanismus: Arthur Waley)

Waleys Übersetzung des »Genji«-Romans. – Analyse dieses Romans. – Konventionalismus und Erfüllung der Individualität. – Das Nō-Spiel, seine kathartische Rolle. – Mérimées »Don Juan«. – Das Kopfkissenbuch der Sei Shōnagon. 127

Abderitismus, Vergleichung, Quasi-Realität

Das Fremdphänomen und das Problem des Vergleichens. – Wielands »Abderiten«. – Pauls Ernsts und W. H. Audens Auffassungen. – Ingardens »Quasi-Realität«. – Die »Quasi-Realität« bereits im japanischen »Genji«-Roman. 132

Dritter Zugang: Unser expansives Erbe (Die grosse Empörung)

Der moderne Roman

Übersetzungsprobleme. – Sprachen geringerer und größerer Verbreitung. – Einzelne Beispiele. – Frauen als Autoren. 141

Realismus

Kritik der gängigen Realismus-Thesen. – Alfred Schütz' »multiple Realität«. – Anleuchtung der Wirklichkeit »von unten her«. – Fontane. – Jean Paul. – Achim von Arnim. – »Realismus« und »Romantik« bei Gontscharow. – Dostojewski, Galdós, Tolstoi. – Otto Ludwigs »Heiteretei«. 143

Aufklärung, Liberalismus, Revolution

Voraussetzungen der französischen Aufklärung. – Abbé Raynal. – Heine und Immermann. – Arnims »Gräfin Dolores«. – Fontane, Briefe, »Stechlin«. – Charlotte Corday, André Chenier. – Frau von Staël. Fontanes Adelskritik und Stellung zum Liberalismus. 149

Die Langeweile und das »Außer-Alltägliche«

Baudelaire. – Leopardi. – Kierkegaard. – Gontscharows »Reise der Freatte Pallas«, »Eine alltägliche Geschichte«, »Oblomow«. – Tschechows Dramen. – »Iwanow«. »Waldteufel«. – Max Webers Exposition des Begriffes des »Außer-Alltäglichen«. Dessen revolutionäre Sprengkraft. 159

Russische Welt

Paria-Ethik. – Leskows Objektivismus. – Die Phänomenologie Bunins. 162

Aufbegehrende Gnosis

Gnostische und manichäische Weltansicht und Heilslehre. – Literatur des Gnostizismus. – Die Gnosis-Forschung. – Faustus von Mileve und Augustinus. – Hans Jonas' Forschungen. – Jonas' Ursprungsbegriff und existentialistisch-phänomenologischer Ansatz. – Grundsätzliche Methodenfragen, Abwehr Boussets. – Geist der gnostischen Texte. – Nativistische Tendenz und revolutionäre Aspekte. – Gnosis »überbietend« und »aggressiv«. – So-

ziologischer Ort: Überlagerungstheorie und gnostische Abwehr des hellenischen Kosmos-Gedankens. – Aufkommen einer neuen Elite. – Dämonopathie, aggressive Umkehr traditioneller Allegorien. – Teilnahme für die Empörer: Prometheus, Kain. – Der »heilsame Sündenfall«. – Konsequenz der Anomia. 173

Faust

W.-E. Peuckert über die »zaubrische Zeit«. – Die Faust-Bücher, Höllenzwang und Höllenfürsten. – Faustus von Mileve, Simon Magus. – Calderons »Wundertätiger Magus«. – Luther und Faust. – Marlowes Faustus. – Das »Faustische«. – Klingers Kreisen um das Faust-Thema. – »Sturm und Drang«. – Das Drama »Die Zwillinge«. – Ästhetik des Zerstörerischen. – Klinger in Rußland. – Seine Romandekade. – Der Faust-Roman. – Theodizee-Probleme. – Die Fortsetzungen des Faust-Romans. – Philosophischer Roman und moralistische Schriftsteller. 181

Der Topos der Versuchung

Widmanns »Der Heilige und die Tiere«. – Fortsetzung des Theodizee-Problems. – Fortsetzung des mephistophelischen Tons. 194

Don Juan und das Motiv der Verführung

Optische und auditive Sphäre. – Vorrang der letzteren in der orientalischen Dichtung. – Erotische Atmosphäre und »Verführung«. – Traumdichtung (Hauptmann, Strindberg). – Hoffmanns Don-Juan-Novelle. – Goethe über die Komponierbarkeit des »Faust«. - Lenaus Faust-, Don-Juan- und Albigenser-Dichtungen. – Kierkegaard: Don Juan und Faust. – Verbindung des Faust mit dem Brautverführungsmotiv in Spohrs Faust-Oper. – Diese als Vorbild Grabbes (Don Juan und Faust). – Montherlants Don Juan-Drama, »jenseits des Lustprinzips«. 197

Gauklertum

Eduard Meyer über Simon Magus. – Leila und Madschnun. – Der Verführer in Arnims »Gräfin Dolores«. – Hoffmanns »Elixiere des Teufels«. – Cagliostro als historische Gestalt und literarisches Objekt. – Katharinas II. drei Komödien. – Schillers »Geisterseher«. – Goethes Faust, gauklerische Aspekte. – Fausts »Sophistik«. – Der Großkophta, Goethe und die Familie Cagliostros in

Palermo. – Schopenhauers Polemik gegen Hegels Sophistik. – Melis Epos über den »Cagliostrismus«. – Sciascias Neufassung als Roman. – Fichte-Schelling-Hegel: Jean Pauls, Grillparzers, Hebbels Ablehnung. – Hegels Religionsphilosophie und die Gnosis. – Goethe und Hegel. – Schopenhauers »tragische Literaturgeschichte. – Koselleck über »Kritik und Krise«. – Rolle der metaphysischen Heuchelei. – Grünwedel über das tibetisch-manichäische Schrifttum. – Kritisches Lob für Muschgs »Tragische Literaturgeschichte«. 201

Luzifer und der Titanismus

Die Luzifer-Gestalt. – Byrons »Cain«. – Santayanas »Lucifer«. – Goethe, Prometheus, der Erdgeist. – Der »Übermensch«. – Byrons »Manfred«. – Jean Pauls »Titan«. – Tschechows »Onkel Wanja«. 210

Siciliana und Theatrum mundi absurdum pirandellianum

Giovanni Melis »Don Chisciotti e Sanciu Panza«. – Sizilien und das Risorgimento. – Ricarda Huchs idealisierte Deutungen. – Pirandello. – Die sizilianische Volksbühne. – Gegensatz zu Fogazzaro. – Der soziale Hintergrund der Werke Pirandellos. – Nihilismus und Umweltzerstörung. – Anknüpfung an picareske Tradition. – Das absurde Theater. – Pirandellos Rollentheorie. – Das Drama »Heinrich IV.«. – »Giganti della montagna«. – Die Nachdichtung von Euripides' »Kyklops«. – Kannibalismus und Raubgier. – Die Satyrszenen des »Kyklops«. – Wilbrandts Umdichtung. – Brancatis »Don Giovanni in Sicilia«. – Pirandellos Kampf gegen Croces Ästhetik. – Pirandello kein Nihilist. 217

Konfluenz der Motive (Gerhart Hauptmann)

Würdigung Hauptmanns. – Eidetische Vision. – Kein Ausgleich mit dem Christentum. – Rand-Christentum, Muslimisches und Gnostisches. – Synkretismus. – Venedig-Erlebnis. – Protestantisches und Antikes. – Das Gnostische in »Kain und Abel«, den Dom-Fragmenten und den Wiedertäufer-Fragmenten. – Satanael und Christus. – Luzifer. – Das Problem der Theodizee. – Die Veland-Tragödie. – »Kaiser Karls Geisel«. – »Winterballade«. – »Die Wiedertäufer«. »Grönlandtragödie« als Gegenwartsdeutung (1944). 226

Vierter Zugang: Die exotische Szene

Neue Horizonte

Ethnozentrismus als Abderitismus. – Conrads »Mit den Augen des Westens«. – Stevenson, Melville, Multatuli. – Durchbrechung der Verengung bei zwei Deutschen: Seume und Forster. 237

Indien

Idealistisch überhöhtes deutsches Indienbild. – Gandhi und Romain Rolland. – Edwin Arnold. – Schopenhauer. – Rudyard Kipling. – E. M. Forster. 240

Philosophie des Scheiterns (Joseph Conrad)

Conrads Standpunkttechnik und die moderne Soziologie. – Max Weber, Edmund Husserl. – Conrads Helden. – »Lord Jim«. – »Victory«. – »Nostromo«. – Die Philosophie der »materiellen Interessen«. – Der große »kolonialsoziologische« Roman. – »The Rescue«: Soziologie des Asyls. – Ende der kolonialen Ära. 244

Selbstzeugnisse im Kulturkonflikt

Kulturkonflikt in räumlicher und zeitlicher Perspektive. – Die »Kultur der Armut« (Oscar Lewis). – Laxness' »Islandglocke«. – »Salka Valka«. – Zerstörung des Mythos der »Ultima Thule«. – Sherwood Anderson und der Mittlere Westen. – Die Bedeutung des »Materiellen«. – Thomas Mofolo. – Moderne afrikanische Lyrik. – Césaire. – L. S. Senghor. – Die Theorie der Négritude. – Rabindranath Tagore. – Bhabani Bhattacharyas »A goddess Named Gold« und das moderne indische Dorf. – Entzauberung der Welt. 252

Hyperboräer

Elias Lönnrot und das »Kalevala«. – Nationalepos? – Die schamanistische Grundlage. – Magisch-animistische Welt. – Die Lebenserinnerungen des Lappen Johan Turi. – Philosophie des Rückzugs und der Unterwerfung. – Die laestadianische Erweckungsbewegung. – Halasz' Dokumente. – Lagerlöfs »Jerusalem«. – »Gösta

Berling«, Natur-Mystik, Dämonopathie, »christlicher Animismus«. – »Kultur der Armut in Nord-Schweden. – Finnische und lappische Magie. – Estnische Magie der Seehundsjäger bei Gailit. – Olav Duuns »Olsöy-Burschen«. – »Der Gang in die Nacht«. – »Die Juwikinger«. Duuns Eschatologie. – Magie bei Duun. – Zivilisation gleich Zähmung. – Hamsuns »Segen der Erde«. – Segelfoss-Romane. – »August Weltumsegler«: Scharlatan des Fortschritts und »Innovator«. Der »Wille in der Natur«. – Aleksis Kivis »Sieben Brüder«: Drama des Zivilisationshasses. – Eschatologie der »Sieben Brüder«. 264

Zu neuen Ufern (Die amerikanische Szene)

Kenneth Roberts und die »Grenzer«. – Sherwood Andersons »Winesburg, Ohio«. »Der arme Weiße«. – William Faulkner: Puritanismus in »Light in August«. – Pathologie des Rassenkonflikts. – Paria-Religiosität in »Requiem for a nun«. – Falscher »Realismus« bei Sinclair Lewis u.a. – Moderner Roman und Soziologie. – Santayana und der spanisch-amerikanische Kulturkonflikt. – Die Krise des Puritanismus bei Santayana. – Amerika, »das Land ohne Tiefe«. – Santayanas »Materialismus«. – Picareskes Erbe und philosophische Position. – »Santa Maria sopra Minerva«. – Kraft der mediterranen Überlieferung. 288

Fernost in Spannung zum Westen

Lin Yutang als Mittler zwischen Ost und West. – Seine religionsphilosophischen Arbeiten. – Roman »Peking«. – Lafcadio Hearns Japanbücher. – Erwin Baelz als Mittler zwischen Japan und dem Westen. – Todesmetaphysik. – Kitayama zwischen Buddhismus und Existenzphilosophie. – Donald Keene über japanische Individualität in der Literatur. – Max Webers »Persönlichkeitsthese« im Hinblick auf den Konfuzianismus. – Kawabata und Mishima. – Kawabatas »Kirschbaum im Winter«. – Mishimas Roman »Die Goldene Halle«: Krisenaspekt nach dem Zweiten Weltkrieg. – Kawabatas und Mishimas Freitod. – Die westliche Parallele: Montherlant. – Tauromachie und Samurai-Tradition. – Das Ende des okzitanischen Frauendienstes. – Montherlants »Erbarmen mit den Frauen«. – Kulturkritik, Agon und »rhetorisches Vakuum«. – Handelnsphilosophie in Montherlants Stücken. – Westöstliches »Verstehen«. – Kritik der deutschen Hermeneutik. – Fazit zur Verstehensproblematik aus diesem Abschnitt. 300

Eine unvermeidliche Konsequenz: Krise des Klassizismus

Goethes und Winckelmanns Klassizismus. – Winckelmanns »edle Einfalt und stille Größe«. – Goethes Befremdung von Paestum. – Winckelmann und Gessners Idyllen. – Idyllische Verfärbung des Klassischen. – Piranesis Kupferstiche. – Winckelmanns Griechenlandbild falsch. – Kurt Kluges Kritik. – Hauptmanns Paideia und sein Winckelmannbild. – Hauptmanns »Griechischer Frühling« und Goethes »Italienische Reise«. – Hauptmanns Atriden-Tetralogie. – Burckhardts Entdeckung des Agon. – Das Agonale bei Aischylos. – Das Agonale bei Plutarch. – Ende des Agon bei Aristophanes. – Sieg der Sophistik. – Ethnographische Zeugnisse des Agon. – Gesemanns montenegrinische Kurzgeschichten. – Njegoš' »Bergkranz«. – Die heroischen Grenzer. – Eddische Parallelen. – Humanitas heroica. – Literarische Rolle der Randgebiete. – Thukydides. – Moderne sizilianische Parallelen. – Die Dichtung Paula von Preradović'. – Totenklage und Geschwisterliebe: Njegoš und Sophokles. – Mérimées »Colomba« als korsische Parallele. – Ende des agonalen Ehrenkomplexes. – Hinweis auf die notwendigen Revisionen. – Der Philhellenismus und Fallmerayers Kritik. – Hellenen und Neugriechen. – Byrons agonales Griechenland-Unternehmen und sein Ende. – Die Levante in Byrons Dichtungen. – Der »Griechenmüller«. – Antike Altertümer und moderne »Erben«. 316

Epilog: Heimwelt im Gegenzug

Heimwelt – Heimkehr

Der Begriff der Heimwelt bei Husserl. – Mythischer und praktischer Charakter. – »Urheimat« als inbildliche Motivation. – »Mignons Süden«. – Der Heimkehrer. – Hauptmanns »Der Bogen des Odysseus« und Homer. – Borchardts »Wannsee«. – Verlorene Heimat. 343

Kindheit und Jugend

Kindheit und Heimatserlebnis. – Eskimoisches Beispiel. – Kindheitserinnerungen. – Dauthendeys »Der Geist meines Vaters«. – Fränkische Heimat. – Vater und Sohn. – Wilhelm von Kügelgens »Erinnerungen eines alten Mannes« als Zeugnis einer verfehlten

Existenz. – Bogumil Goltz' »Buch der Kindheit«. – Goltz und Hebbel. – Gelungene Existenz. – Hebbels Kindheitserinnerungen als Dokument der »Kultur der Armut«. – Kindlichkeit als Funktion der Kultur. – Goethes napolitanische Schilderung. – Rilkes Dritte Duineser Elegie. 348

Mundart

Ludwig Thoma. – Joseph Wincklers »De olle Fritz«. – Friderizianische Überlieferung in Westfalen. – Selbstkritik des Dialekts. – F. Th. Vischer über den Gemütlichkeits-Effekt. – Karl Stieler. – Thomas »Der Ruepp«. – Idyllisch-Bukolisches. – Max Mell. – Kinder in der Literatur: Dickens, Mark Twain. – Das Tier in der Literatur. – Ramuz' waadtländische Dichtung. – Wiener Volkstheater. – Wilhelm Heinrich Riehl. – Gotthelfs »Jakobs des Wandergesellen Wanderungen«. – Rolle der Wanderhandwerker. – »Barthli der Korber«. – Burckhardts Kritik des Volksbegriffs. – Sebastian Franck. 359

Heimwelt transzendiert

Das »zweite Gesicht«. – Schamanische Berufung. – Wincklers »Im Banne des Zweiten Gesichts«. – »Der Irrgarten Gottes« als eschatologische Dichtung. – »Der tolle Bomberg«. – Charles De Costers »Ulenspiegel et Lamme Goedzak«. – Gefahr der »Einhausung« im niederdeutschen Raum. – Timmermanns. – Annette von Droste-Hülshoff. – Visionäre Berufung. – »Das geistliche Jahr«. – »Einhausung« der Droste. – Berufungserlebnis. – Die Veleda des Tacitus. – Turm-Gedichte. – Die Schlacht am Birkenbaum. – Eschatologische Reminiszenz, Schwärmertum in Münster, Hamerling, Hauptmann. – »Das Spiegelbild«. – »Die Judenbuche«. – Gotthelf und der Topos vom entfesselten Raubtier. – »Käthe die Großmutter«. – »Die Wassernot im Emmental«. – »Die schwarze Spinne«. – Ethnographische Parallelen. 370

Literatur 377

Autorenregister 405